

rere Verbesserungen am Telephon angebracht) gelungen sein soll, die durch den Draht übermittelten Schallwellen — ähnlich wie die Lichtwellen im photographischen Verfahren — zu fixiren und sie nach längerer oder kürzerer Zeit zu reproduciren. Als Mittel hierzu bedient er sich einer Staniolplatte, und er behauptet, dass sich dieselbe Platte unzählige Male wieder benutzen lasse. Wenn nun die Platte auf einer Walze befestigt wird, die sich alle 12 Stunden umdreht, so wird eine Uhr, welche dazu eingerichtet ist und mit einem Telephon in Verbindung steht, stündlich die Zeit ausrufen und zwar nicht durch Anschlagen der Glocke, sondern eine menschliche Stimme wird: Ein Uhr, zwei Uhr, drei Uhr u. s. w. ausrufen. Ein Weckerapparat wäre derart eingerichtet, dass etwa um 4 Uhr die Stimme: „Steh' auf, steh' auf!“ rufen würde. Die Am. Clock Co. soll das Patent käuflich an sich gebracht und schon angefangen haben, solche Uhren zu bauen.

Die Tragweite dieser Entdeckung wäre kaum abzusehen und würde eine ganze Reaction in der Uhrmacherei hervorrufen. Staunend und mit Recht fragen wir uns: „Was sonst noch?“ und dringender als je tritt die Nothwendigkeit an den Uhrmacher heran, sich eingehend mit den Gesetzen der Electricität und ihrer practischen Anwendung zu beschäftigen, eine Nothwendigkeit, auf die schon des Oefteren in diesem Blatte hingedeutet worden. L. Breitinger in Philadelphia.

Sprechsaal.

„Die Dummen wollen nicht alle werden“ (sagte der sel. Prof. Bock), und so wird es auch immer Leute geben, die da schwindeln, in der richtigen Voraussetzung, dass die Dummen noch nicht alle geworden.

Der Schwindel höchster scheint mir aber folgendes Inserat zu sein:

Kein anonymer Schwindel.

Ich versende gegen Nachnahme und gebe im nichtconvenirenden Falle das Geld zurück.

1 vergoldete Uhr sammt Kette à 3 fl. 50 kr., 1 Silber-Nickel-Cylinder sammt Kette 6 fl., 1 Silber-Nickel-Anker s. Kette 8 fl., 1 Remontoir s. Kette 12 fl., 1 Remontoir, Lehmann-Patent, 18 fl., 1 goldene Damenuhr s. Kette 20 fl. und 25 fl., 1 goldene Remontoir für Damen s. Kette 40 und 50 fl., 1 gold. Remontoir für Herren 50 fl. und 60 fl.

Alle Grössen sind am Lager für Herren, Damen, Mädchen und Knaben.

Garantie 5 Jahre.

Philipp Fromm, Uhren-Fabrikant, Wien, Rothenthurmstrasse Nr. 9, gegenüber der Wollzeile.

„Kein anonymer Schwindel!“ Man weiss nicht, soll man über die Naivetät lachen — oder soll man sich über die bodenlose Unverschämtheit dieses Schwindlers ärgern! Es ist wirklich grauenerregend, was man bei uns dem Publikum zu bieten wagt!

Ich habe mich schon oft gefragt, warum in unserem allgemeinen Journal so wenig, fast gar keine Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn kommen? Gibt es denn da keine Collegen? Oder leben wir vielleicht im Eldorado? Oder glauben die Herren Collegen vielleicht auch: „wir können warten?“ Mit Nichten, meine Herren!

Ich begrüsse daher den Aufruf des Collegen Herrn Vischner in Nr. 7 auf's Herzlichste: „Lasset auch uns einig sein!“

Eine Stimme aus Ungarn.

Grundbedingung zu einer guten Arbeit ist stets gutes Werkzeug. Um solches theilweise im Stand zu halten, besonders was Bohrer und Stichel betrifft, ist ein guter Oelstein nothwendig. Gut beziehen kann man einen solchen nur um theures Geld aus einer Fournituren- oder Werkzeughandlung, welche für die Güte eines solchen garantirt. Doch wie bei Allem, so wird auch auf diesem Gebiete viel Schwindel getrieben; besonders aber sind es Hausirer, welche die Uhrmacher heimsuchen. Mit dem Bemerkten, der Stein müsse erst einige Tage in Oel liegen, lassen sie sich, um Vertrauen zu erwecken, bloß die Hälfte des Preises anbezahlen. Dabei wird noch erzählt, dass dieser und jener College auch ein oder mehrere Stücke genommen habe. Wird solcher Stein nach einiger Zeit in Gebrauch genommen, so findet man, dass man einem Schwindler in die Hände gefallen — und Reue kommt dann zu spät.

Ein solches Individuum macht jetzt eben die Gegend von Frankfurt und Mainz etc. unsicher und warnen wir besonders die Collegen dieser Gegend. Besagter Hausirer trägt einen blonden Kinnbart und ist nach Dialect und Kleidung aus der Dillgegend.

Mll. Cllg.

Zur gefälligen Beachtung!

Der nächsten Nummer unseres Journals wird ein Prospect und Beitrittsschein der Gesellschaft „Secreta Relata“ beigelegt. Den Nutzen, welchen dieses Institut seinen Mitgliedern für die 15 Mark zu entrichtende jährliche Steuer gewährt, wird sicher von Jedermann anerkannt werden, und sollte deshalb Niemand säumen, dieser Gesellschaft beizutreten. Die „Secreta Relata“ giebt Auskunft über Firmen und Personen auf allen Plätzen der Welt und ist stets in der Lage, ihren Mitgliedern rechtzeitig Warnung über Personen zugehen zu lassen, bei welchen ein Creditgeben gefährlich erscheint. Möge die Bethheiligung an dieser Gesellschaft eine recht vielfache werden.

Frage- und Antwortkasten.

544. J. N. in L. Wer liefert Spiegelscheiben auf Schaufenster in einer Grösse von 130 Cm. Breite und 190 Cm. Länge?

545. D. H. in W. Welcher Fabrikant liefert sogen. Rahmenschilder mit verschiedenen Glasgemälden mit und ohne Kasten, gerippte Goldleisten 33 Cm. breit und 38 Cm. hoch, und solche von 36 Cm. Breite und 40 Cm. Höhe? Gef. Anmeldungen sind erwünscht.

546. W. S. in N. Wer fertigt oder woher bezieht man Federn zu Metermassen (in messingenen Kapseln)? Sollte einer der Herren Collegen eine derartige Quelle angeben können, so würde mich derselbe zu Dank verpflichten.

547. R. K. in Pr. E. Wer liefert Zinkstäbe zu Compensationspendel?

548. Abonnent in T. Wo bekommt man in ein Prager Spielwerk, wo ein grosser Theil der Stifte von der Walze weg sind, neue hinein gemacht, oder muss eine neue Walze dazu gemacht werden? Das Werk ist auf 2 Stücke eingerichtet. Was würde diese Reparatur kosten?

Zu Frage 526. Man nehme etwas Salmiakgeist, tauche mit einer weichen Bürste ein und wasche damit den vergoldeten Gegenstand, nehme dann eine andere Bürste zur Hand und wasche mit Seife gründlich denselben in reinem kaltem Wasser ab, übergiesse ihn schliesslich mit reinem kaltem Wasser und lasse ihn in Sägespänen trocken werden. Auf diese Weise bearbeitete Gehäuse werden wieder wie neu und muss jeder Grünspanfleck verschwinden. P. Zemanek, Straubing.

Zu Frage 533. Schlagloth von Gold und Silber für harte und weiche Löthungen, sowie gezogenen Gold- und Silberdraht fertigen wir in unserer Gehäuswerkstatt und würden gern davon verkaufen. A. Lange & Söhne, Glashütte b/Dresden.

Zu Frage 535. Zinkrohre liefert F. Gerst (Schmelzer) in Glashütte bei Dresden. J. Derbis.

Zu Frage 535. Gewünschte Zinkstäbe sind wir erbötig zu liefern. Ludwig & Fries, Frankfurt a/M.

Zu Frage 536. Nachdem ich dieselbe Bearbeitung an meinem Rollstuhl vorgenommen und dieselbe ganz gut ausgefallen ist, glaube ich auch, dass wir unserem Collegen in O. solches anrathen können.

Zu Frage 536. Möchte Ihnen empfehlen, diese Reparatur selbst vorzunehmen, indem Sie die Spitze ganz abfeilen und an derselben Stelle ein Loch bohren, das im Verhältniss gross genug ist; drehen eine Spitze ein, welche selbstverständlich nach oben abgerundet sein muss, damit sie zu den Lagern passt; er wird dann wieder ganz gute Dienste leisten. Theodor Barth.

Zu Frage 536. Wir sind im Stande, die betreffende Reparatur rasch und billig vornehmen zu lassen. Ludwig & Fries, Frankfurt a/M.

Zu Frage 542. Transparente sowie alle anderen Zifferblätter anzufertigen übernimmt Herr L. Haase in Lindenau-Leipzig. R. H.

Druckfehler-Berichtigungen.

In Nr. 9, Seite 75, Spalte 2 Zeile 6 v. u. soll es heissen: „müssen bei dieser Manipulation alle Stahltheile“ (nicht „Nachtheile“), „nun von den orforderlichen Säuren etc.“ (nicht „auch von den etc.“; ferner Seite 76, Spalte 1, Zeile 8 v. o. soll es heissen: „wünscht man dieselben in Wasser von gesottener Seifen-Wurzel“ (nicht „Kieferwurzel“).

In Nr. 9, S. 76, Spalte 2, Zeile 28 v. u. ist Pirna statt Perne zu lesen, obgleich dieser an sich harmlose Ausdruck scherzhafter Weise angewandt wird.

Redactionsvermerk.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst bekannt zu machen, dass anonyme Anfragen in unserm Journal keine Aufnahme finden können, sofern nicht aus der Frage selbst hervorgeht, dass wir es mit einem Fachmann zu thun haben, und glauben somit dem gemeinsamen Interesse einen nicht unwesentlichen Dienst zu leisten. Die Red.

Zur gefälligen Beachtung!

Um dem Wunsche vieler Herren Collegen nachzukommen, ersuchen wir die Herren Fabrikanten und Grossisten bei Zusendung von Preiscouranten etc. es so einzurichten, dass die gezeichneten Preise nicht schon von aussen sichtbar sind. Wir glauben, es ist dies ein so billiges Verlangen von Seiten der Interessenten, dass Jeder der Herren sich bereit finden wird, demselben Rechnung zu tragen. Die Red.